

Versuche von ihr, und auch gewisse von ihm, sich selbst aus der Angelegenheit gewissermaßen hinauszuescamotiren. Immer die Einwendung, - daß unsre Ehe schon seit 1913 schwanke; - es war leicht das unlogische zu widerlegen . . . Gleich zu Beginn deutet er das Unsichere seiner eignen äußern Lebensumstände an; - es scheint ein Gespräch mit seiner Mutter vorhergegangen zu sein. - Ich betonte eben so stark das irreparable; - denn in manchen Momenten schien mir, daß O. schon sehr bereit (freilich mehr aus äußern als innern Gründen). Sie hatte eben doch keine rechte Vorstellung, in was sie sich begibt. - Ich sollte jetzt nach München, schon damit Lucy dabei sein könne . . . Gegenvorschläge. Das offic. scheint sie nun hinausschieben zu wollen. Übrigens hatte ich den Eindruck daß auch seinerseits keine übermächtige Leidenschaft. - Ich betonte, daß mir das Detail der Beziehungen gleichgiltig, daß ich aber selbstverständlich überzeugt, er sei ihr Geliebter. - Es war ein seltsames Gespräch, über zwei Stunden; er stand eigentlich am Schluss fast mehr auf meiner Seite als auf der O.'s. - Er war durch M. durchgefahren und brachte Osterbonbons für die Kinder.

2/4 Traum, inhaltlich nicht deutlich; - irgendwie bei der Volksoper, auch Irene Auernheimer spielte eine Rolle in Beziehung zu ihrem Mann; - Stimmungsgehalt aber war eine gewisse Angst, daß O. wiederkehren könnte. (Zum ersten Mal im Traum - bis vor etwa 3 Monaten immer noch die selbstverräterischen Zärtlichkeitsträume. -)

Bei Helene Binder. Über die Tochter; ich rathe ihr der sentimentalen Regung nicht nachzugeben und sie nicht bei sich wohnen zu lassen, da ich, wenn St. aus Amerika wiederkehrt, böses voraussehe. - Sie empfindet es schicksalhaft, mich „wiedergefunden“ zu haben. -

Gegen Abend Dr. Oswald Brüll. - Über die Reigensache; - die Feigheit der Freunde. Literarische Erinnerungen. -

3/4 S. - Pötzleinsdorf - Rieglerhütte - Sofienalpe; dort Kolap, mit ihr Aspernleiten - Weidling Bach - Dreimarkstein - Pötzleinsdorf. Über das Gespräch mit Gr. -

Zum Thee Karl, Annie; Dr. Lichtenstern und Frau, die lange blieben. Trüb. -

4/4 (Feiertag.) - Bahn Gumpoldskirchen. Übern Calvarienberg Anninger; Weite; herrlicher Frühlingstag; blühende Obstbäume auf dem Weg; ein paar Verse zum Weiher - Mittag im Anningerhaus; nach Mödling. Die Landschaft, der Frühling, die ganze Welt voll Erinnerungen, Melancholie bis in die Wurzeln meines Wesens. Nichts als Gespenster um mich, und wie fühl ich mich noch lebend. Was diese